

Ein jeweiliger Frühmesser zu Balzers ist alle Wochen einmal dort die hl. Messe zu lesen verpflichtet; der Pfarrer soll alle Monate einmal dort celebrieren. Dermalen dient diese kleine, baufällige Kapelle das Venerabile aufzubewahren.“

3. Mariahilf in der Au. In dieser Kapelle wird seit Oktober 1795 der Pfarrgottesdienst gehalten. Sie hat Kapitalien im Betrage von 454 1/2 fl. und 199 fl. Jahrtagsstiftungen. „Uebrigens haben von jeher auswärtige Bündner und Schweizer milde Beiträge geleistet und zu solchem Vermögen verholfen. Nach der Kirchenrechnung von 1785 wurde kein Einzugsbüchel über diese Kapitalzinsen bis nach der Kirchenrechnung von 1791 verfertigt. Mir, als damaligem Provisor, nämlich vom Herbst an, stund es nicht wohl zu; ich wollte auch nicht das Interesse, die schwächste Seite des Volkes, empfindlich berühren, indem ich genug zu tun hatte, der Gemeinde (communitati intestinis dissidiis exulceratae*) nur einigermaßen Genüge zu leisten. Von dieser Zeit an kam dann ein Unglück über das andere, was das Aufkommen vieler unmöglich machte. Erstens plagten das Volk die Sperrfordonisten, zweitens die Erhaltung des gestellten Reichskontingents, drittens die große Feuersbrunst, viertens die starken Einquartierungen und Verköstigung von Zeit zu Zeit, fünftens der Anzug der eingebrochenen Franzosen vom 6. bis 25. März 1799; wer diese kennt!!!, sechstens die russische Armee bei ihrem Durchmarsch im Herbst 1799, siebentens andere, die raubten und stahlen trotz den Russen.“

Die Vaduzer Hofkaplanei St. Florini hatte einige Güter in Balzers. Als auch diese um einen Beitrag angegangen wurde, berichtete der Hofkaplan: „Es sind 13 Stücke (Ackerland, Wiesen und Riet). Vermög eines in Händen habenden pergamenen Briefs gehörten obige Güter unter Alwig Grafen zu Sulz und Herr zu Vaduz anno 1565 noch zu St. Peter in Schaan, wohin das hiesige St. Florini Benefizium noch seine Verbindlichkeiten hat.“

Auf verschiedene Anfragen des Guberniums antwortete das Vogteiamt unter dem 15. März 1800: „Das fürstliche Oberamt bezeugt, daß die Feuersbrunst gerade die vermöglicheren Gemeindeangehörigen betroffen habe, und daß, dort überhaupt keine reichen Leute sich befinden. Balzers, am Fuße der Luziensteig gelegen, habe

*) d. h. der durch innere Zwistigkeiten zerrissenen Gemeinde.